

A. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. in dem Real-Gymnasium							b. in der Vorschule				
	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Gesamt- zahl	IIb	IIa	I	Gesamt- zahl
Religionslehre . . .	3	2	2	2		2		11	3		3	6
Deutsch	3	3	3	3		3		15	—	—	2	2
Latein	8	7	7	3 3 3		5		36	—	—	—	—
Französisch	—	5	5	4		3 2 2		20	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	4	4	3		11	—	—	—	—
Geschichte und Geo- graphie	3	3	4	4		3		17	—	—	—	—
Rechnen und Mathe- matik	5	4	5	5	5	4 1 1		30	5 5 zugleich		6	11
Naturbeschreibung .	2	2	2	S. 2 W. 2 W. 2		2	—	S. 10 W. 12	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	3		3	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2		2		10	—	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4	9 6 zugleich	3	3	17
Lesen	Siehe Deutsch							—		—	5	
Anschauungs-Unter- richt	—	—	—	—	—	—	—	—	1		1	2
Summa	28	30	30	32	32	32	32		18	18	20	
				dav. kombin. im S. 20 im W. 18		davon komb. 27			davon kombi- nirt 4			
Gesang	2		2				4	—	1		1	S. 2
Turnen	im S. 4 St. im W. 3 St.		} in 2 Abteilungen				S. 4 W. 3	—	S. 2	S. 2	1	

2. a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer 1884.

Name und Stundenzahl.	Real-Programm.						Forschule.		
	Secunda.		Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	I. Kl.	II. Kl.
	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-					
1. Weined, Dr., Rektor, Ordin. von II, 16 St.	3 Deutsch 5 Latein		2 Geographie		2 Geschichte	2 Geschichte			
2. Kehrman, Dr. Oberlehrer, Ordin. von III, 22 St.	2 Französisch 2 Franz. 2 Franz. 3 Englisch		3 Deutsch 2 Geschichte 4 Französisch 4 Englisch						
3. Braune, Dr. ordentl. Lehrer, 9 St.			3 Latein. Lektüre 3 Latein. 3 Latein. Grammat. Grammat.						
4. Zimmermann, ordentl. Lehrer, Ordin. von IV, 23 St.	3 Planimetrie und Arithm. 1 Trigonom. 1 Stereom. 1 Trigon.		5 Mathem. u. Rechnen		5 Franz. 2 Rechnen 2 Botanik Nat.-Lektür.				
5. Werner, ordentl. Lehrer, Ordin. von V, 23 St.	2 Religion		2 Religion		4 Lateinische Grammatik	7 Latein	8 Latein		
6. Hof, Dr., ordentl. Lehrer, 23 St.	3 Physik 2 Chemie 2 Naturbe- schreibung		2 Naturbeschreibung 5 Mathem. u. Rechnen		3 Geometr. 2 Geogr.	2 Botanik	2 Botanik		
7. Streiter, cand. prob. und Sub- stitut, 14 St.			4 Englisch		3 Deutsch	5 Franz. 2 Geogr.			
8. Krieschan, Zeichenlehrer, 17 St.	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Deutsch	2 Zeichnen 2 Schreiben		
9. Blum, Dr. Kantor, Gesanglehrer u. Ord. von VI., 23 St.			2 Gesang			2 Gesang 2 Religion 3 Religion 4 Rechnen 3 Deutsch 5 Rechnen 2 Geogr.			
10. Murmann, Ordin. d. 1. Vorklasse, 25 St.			2 Religion					3 Religion 3 Religion 7 Lesen u. Deutsch 1 Anschng. 6 Rechnen 3 Schreiben	
11. Lange, Ordin. d. 2. Vorklasse, 15 St.								9 Schreiben u. Lesen 1 Anschng. 5 Rechnen 1 Gesang (1. Abt.)	
12. u. 13. Götz, Ser- geant u. Buhle, Ober- jäger, 4 St.	3 Turnübungen und 1 Turnspiele						2 Turnen und Spiele		
Summa: 215 Stb.	38 St.	38 St.	38 St.	38 St.	36 St., 6 St. komb.	36 St., 6 St. komb.	34 St., 7 St. komb.	23 St., 3 St. komb.	19 St. (2. Abt. 18) 1 St. komb.
	33 St. kombiniert.		26 St. kombiniert.						

2. b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1884/85.

Namen der Lehrer und Anzahl der Stunden.	Real-Programm.						Forschule.		
	Secunda.		Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	I. Kl.	II. Kl.
	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-					
1. Weined, Dr., Rektor, Ordin. von II, 15 St.	3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 1 Geogr.		2 Geographie		2 Geschichte				
2. Kehrman, Dr., Oberlehrer, Ordin. von III, 21 St.	3 Englisch 2 Französisch 2 Franz. 2 Franz.		3 Deutsch 2 Geschichte 3 Englisch 4 Englisch						
3. Brauned, Dr., ordentl. Lehrer, 9 St.			3 Latein. Lektüre 3 Latein. 3 Latein. Grammat. Grammat.						
4. Zimmermann, Dr., ordentl. Lehrer, Ordin. von IV, 23 St.	3 Planimetr. u. Arithm. 1 Sterom. 1 Trigon. 1 Trigonometrie		5 Mathematik 2 Arithmet. u. Rechnen		2 Rechnen 5 Französisch. 3 Lat. Lekt.				
5. Werner, Dr., ordentl. Lehrer, Ordin. von V, 23 St.	2 Religion		2 Religion		4 Latein. Grammat.	7 Latein	8 Latein		
6. Hof, Dr., ordentl. Lehrer, 24 St.	3 Physik 2 Chemie 2 Naturbe- schreibung		2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung 2 Geometr. 1 Rechnen	3 Geometr. 2 Naturbe- schreibung 2 Geogr.	2 Geogr. 1 schriftlich Rechnen			
7. Streiter, cand. prob., 9 St.			1 Englisch		3 Deutsch	5 Französisch.			
8. Rosbund, Dr., cand. prob., 9 St.			4 Französisch			1 Geschichte	1 Geschichte 3 Deutsch		
9. Klieshan, Elementar- und Zeichen- lehrer, 19 St.	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Deutsch			
10. Blum, Santor, Elementar- und Gesanglehrer, Ord. von VI, 21 St.			2 Gesang			2 Religion 2 Naturbe- schreibung 3 Rechnen	3 Religion 3 Naturbe- schreibung 5 Rechnen		
11. Murmann, Elementarlehrer, Ordin. der 1. Vorklasse, 25 St.			2 Religion					3 Religion 8 Lesen, Deutsch u. Anschng. 6 Rechnen 3 Schreiben	3 Religion
12. Lange, Elementarlehrer, Ordin. der 2. Vorklasse, 16 St.									10 Lesen, Schreiben u. Anschng. 5 Rechnen
13 u. 14. Buhle und Klein, Oberjäger, Turnlehrer, 3 St.			3 Turnen und 1 Turnspiele.					1 Gesang (1. Abt.)	
Summa: 218 St.	37 St.	37 St.	37 St.	37 St.	35 St. 5 komb.	35 St., 5 komb.	33 St., 5 komb.	21 St.	19 St. (2. Abteilg. 18 St.)
	32 St. kombiniert.		23 St. kombiniert.						

3. Uebersicht über die durchgenommenen Lehrpenen.

Secunda. Ord. Dr. Dr. Weineck, Rektor.

1. **Religionslehre.** Kirchengeschichte der Reformationszeit. — Ausgewählte Abschnitte aus dem 1. Teile der Augustana und aus dem 1. Korintherbriefe. — Das Leben Jesu nach den Synoptikern mit Ergänzungen aus dem Johannevangelium. — Die ausgewählten Kirchenlieder, Wiederholung der Hauptprüche und der Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. Umgearbeitet von Kly. — 2 St. Werner.

2. **Deutsch.** Lieder, besonders patriotische, Balladen und größere Gedichte, so Schillers Glocke, E. v. Wildenbruchs Sedan, Schillers Wilhelm Tell und Uhlands Ernst von Schwaben. — Etwas über Metrik und Poetik. — Vorträge, Disponierübungen, alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 3 St. Weineck.

Aufsatzthematika. 1. Der große Hain. In Briefform. — 2. Beschreibung der Turnhalle. In Briefform. — 3. Der Dybin. Schilderung von selbst Erlebtem. 4. a) Land und Leute der Urschweiz nach Schillers Wilhelm Tell. b) Inhaltsangabe des 1. Aufzugs und des 1. Auftritts vom 2. Aufzug von Schillers Wilhelm Tell. — 5. a) Wie dachten sich unsere Vorfahren ihre Götter und wie verehrten sie dieselben? b) Der erste in der Reihe der großen Männer unseres Volkes. In Klausur. — 6. a) Geflers Grausamkeit und Hinterlist gegen Wilhelm Tell. b) Die Spuren des alten Götterglaubens in Sage, Märchen und Aberglauben. — 7. a) Die wichtigsten Züge ritterlichen Lebens nach Uhlands Balladen. b) Wodurch berechtigt in Schillers Ballade „Der Taucher“ der Jüngling zu der Erwartung, daß er der trefflichste Ritter sein werde? — 8. Das Eis. — 9. a) Tell in seinem häuslichen und Familienleben. b) Wodurch wird die Verschwörung auf dem Rütli in Schillers Dichtung gerechtfertigt? — 10. Der Segen der Arbeit. — 11. Die Eisenbahn. In Klausur.

Bei der Reifeprüfung Ostern 1884: Das Wasser im Haushalt der menschlichen Gesellschaft.

3. **Latin.** Lektüre: Caesars Commentarii de bello gallico l. VII halb, l. I und II (unbeendet). — Grammatik: Kasuslehre wiederholt, Tempus- und Moduslehre. — Extemporalien und Exercitien wöchentlich abwechselnd. — Kühr, Schulgrammatik der Lateinischen Sprache. — 5 St. Weineck.

4. **Französisch.** Lektüre: Barante, histoire de Jeanne d'Arc, abwechselnd mit Ponsard, l'honneur et l'argent; Privatlektüre aus Barthélemy Anacharsis. — 2 St.

In Ha Racine Mithridate — Memorierübungen. — 1 St.

Grammatik: Ha Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs, Pronoms, Subjekt und Verb, Kasus der Verben, Infinitiv. Plöz VII—IX. — Uebersetzungen aus Schillers Nefze als Dunkel. — 1 St.

Ha Anwendung von avoir und être, reflexive und unperf. Verben; Besonderheiten der Formenlehre; Wortstellung, Zeiten u. Modi, Partizip und Gérondif. Plöz III—VI in Auswahl. — 2 St.

Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd. — Plöz Schulgrammatik der Französischen Sprache. — Rehrmann.

5. **Englisch.** Lektüre aus Schütz Historical Series. — Grammatik: Artikel, Substantiv, Numerus, Kasus; Adjektiv und Zahlwort, Pronomen, Adverb, die wichtigsten Präpositionen, das Verb bis zum Gerundium; Ha außerdem Partizip, Tempora, Konjunktionen. — Extemporalien und Exercitien wie vorher. — Gesenius Grammatik der Englischen Sprache. — 3 St. Rehrmann.

6. **Geschichte.** Neueste, besonders vaterländische, Geschichte von 1815—1871; deutsche Geschichte von Anfang bis zum Abschluß der Reformation. — D. Müller, Geschichte des deutschen Volks. — 2 St. Weineck.

7. **Geographie.** Mitteleuropa, besonders Deutschland; daneben Wiederholung der wichtigsten übrigen Länder. — 1 St. Weineck.

8. **Mathematik und Rechnen.** Wiederholung der Planimetrie, Berechnung des Kreises, Konstruktionsaufgaben. — Gleichungen 1. u. 2. Grades mit mehreren Unbekannten, Reihen, für Ha auch Zinseszins- und Rentenrechnung. — Ebene Trigonometrie und Rechnungen. — 4 St. — Ha Stereometrie. 1 St. Ha Trigonometrie. 1 St. — Reidt, Elemente der Mathematik. — Zimmermann.

Bei der Reifeprüfung Ostern 1884: 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe zweier Seiten, dem eingeschlossenen Winkel und dem Verhältnis einer der Seiten zur Höhe auf der dritten Seite. — 2) Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus $a = 90$, $b - c = 15$, $\beta - \gamma = 17^{\circ}58'27''$. — 3) Algebra: 1. $120x^4 + 98x^3 - 485x^2 + 98x + 120 = 0$; 2. $x + y(1 + y) = 12$, $x(1 + y^2) = 18$. — 4) Wieviel muß am Schlusse eines jeden Jahres zu einem Kapitale von c ($= 9000$) Mk. hinzugefügt werden, damit es bei p ($= 4\frac{1}{2}\%$) Zinseszins sich in n ($= 8$) Jahren verdoppelt?

9. **Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper (Mechanik und Dynamik), Akustik, Optik. — Koppe, Lehrbuch der Physik. — 3 St. Hof.

10. **Chemie.** Ia. Die bekannteren Elemente und ihre anorganischen Verbindungen. — Rüdorff, Grundriß der Chemie. — 2 St. Hof.

II. **Naturbeschreibung.** IIb. Systematik, Morphologie und Biologie der Pflanzen — Bau und Funktionen des menschlichen Körpers. — Krystallographie und Mineralogie und Einiges aus der Gesteinslehre. — Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. — Schilling, Kleine Schul-Naturgeschichte und Rüdorff, Lehrbuch der Mineralogie. — 2 St. Hof.

12. **Zeichnen.** Größere Gipsornamente, Gipsköpfe, schattierte Köpfe, Ansichten von Bauwerken. — 2 St. Lieschman.

Tertia. Ordin. Dr. Kehrman, Oberlehrer.

1. **Religionslehre.** Leben Jesu im Anschluß an das Lukasevangelium; Apostelgeschichte. — Das 4. und 5. Hauptstück, meist im Anschluß daran und an die Feste die ausgewählten Kirchenlieder, Sprüche und Psalmen. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. — 2 St. Werner.

2. **Deutsch.** Prosaische und poetische Lektüre aus dem Lesebuche, Inhalt des Nibelungenliedes und der Odyssee; Elemente der Prosodie und Metrik. — Satz- und Interpunktionslehre wiederholt und beendet; Deklination und Konjugation, Zusammenstellung wichtiger Wortfamilien. — Die ausgewählten Gedichte (besonders Balladen) gelernt. — Dispositionsübungen und alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. II. 1. — 3 St. Kehrman.

3. **Latein.** Lektüre kombin. aus Weller, Lesebuch aus Livius. — 3 St. — Grammatik: IIIa Moduslehre, daneben Wiederholung der Formenlehre. — 3 St. — IIIb Kasuslehre, daneben Wiederholung der Formenlehre. — 3 St. Extemporalien und Exercitien wöchentlich abwechselnd. — Kühr, Schulgrammatik. — Brauneck.

4. **Französisch.** Lektüre aus Herrigs Französischem Lesebuch für mittlere Klassen. — Grammatik: Unregelmäßige Verben, Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verben, Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlwortes. — Plögg Schulgrammatik. IV. — Extemporalien und Exercitien wie vorher. — 4 St. Im S. Kehrman, im W. Rosbund.

5. **Englisch.** IIIa Lektüre aus Herrigs Englischem Lesebuch. — Memorieren. — Grammatik: Erweiternde Wiederholung der Formenlehre, besonders unregelmäßige Verben, unvollständige Hilfsverben; die wichtigsten Präpositionen, Konjunktionen und syntaktischen Regeln. — Gesenius Elementarbuch der Englischen Sprache. — Extemporalien und Exercitien wie vorher. — 4 St. Im S. Streiter, im W. Kehrman.

IIIb Lese-, Schreib- und Sprechübungen, Deklination und Konjugation, Pronomen, Adjektiv, Adverb, die wichtigsten unbestimmten Zahl- und Fürwörter und Lektüre aus Gesenius Elementarbuch. Extemporalien und Exercitien wie vorher. — 4 St. Kehrman.

6. **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zur Auflösung des Reichs Alexanders; römische Geschichte bis zu den ersten Kaisern. D. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. — 2 St. Kehrman.

7. **Geographie.** Uebersicht über Europa, darnach genauer die einzelnen Länder mit Ausschluß von Mitteleuropa; dann Afrika und Amerika, besonders topisch, physisch, klimatisch und ethnologisch. — F. Voigt, Leitfaden für den geographischen Unterricht. — 2 St. Weineck.

8. **Mathematik und Rechnen.** IIIa. Erweiternde Wiederholung der früheren geometrischen Pensen, besonders durch Konstruktionsaufgaben. — Wiederholung der Buchstabenrechnung; Potenzen; Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten, Radizieren. — Zins-, Teilungs- und Terminrechnung. — Reidt, Elemente der Mathematik und A. Böhm, Übungsbuch im Rechnen. XII. — 5 St. Zimmermann.

IIIb. Dem Kreise ein- und umbeschriebene Figuren, Berührung zweier Kreise, Ähnlichkeit und Inhalt geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. — Die 4 Spezies mit Buchstaben und die Potenz-

fäße. — Zins-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. — Reidt, Elemente und Böhme XII. — 5 St. Im S. Hof, im W. Geometrie und Rechnen 3 St. Hof, Arithmetik 2 St. Zimmermann.

9. **Naturbeschreibung.** Im S. Beschreibung von Pflanzen und Gruppierung derselben zu natürlichen Familien. — 2 St. — Im W. III a die wichtigsten außerdeutschen und Kultur-Gewächse, Übersicht über das natürliche System und die Verbreitung der wichtigsten Pflanzen. — Der menschliche Körper. — 2 St. — III b. Wichtige außerdeutsche und Kulturpflanzen. — Vertreter der wichtigsten Klassen wirbelloser Tiere. Schilling, Kleine Naturgeschichte. — 2 St. Hof.

10. **Zeichnen.** Schwierigere Figuren nach Vorlegeblättern und Gipsornamenten, Schattieren mit schwarzer Kreide. — 2 St. Klieschan.

Quarta. Ordin. Zimmermann, ordentl. Lehrer.

1. **Religionslehre.** Matthäusevangelium zum größten Teil gelesen. — 1. und 3. Hauptstück wiederholt, 1. u. 2. Artikel erklärt, 3. Artikel gelernt und die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder gelernt. — Das Kirchenjahr. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. — 2 St. Murrmann.

2. **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke gelesen, erklärt und wiedergegeben, daran die ersten Dispositionsübungen; die ausgewählten Gedichte gelernt. — Orthographie durch Diktat und Ableitung, einige Wortfamilien; der einfache Satz wiederholt, der zusammengesetzte und der zusammengezogene Satz. — Grammatische Übungen und alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I. 3. — 3 St. Streiter.

3. **Latein.** Lektüre: Weller, Lateinisches Lesebuch aus Herodot, zuletzt Weller, Lateinisches Lesebuch aus Livius. — 3 St. Zimmermann.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, die unregelmäßigen Verben beendet; das Wesentliche über ut, ne, acc. c. inf., abl. abs. und von der Kasuslehre. Wöchentlich Extemporale oder Exercitium. — Kühr, Schulgrammatik. — 4 St. Werner.

4. **Französisch.** Lektüre aus Herrigs Lesebuch, leichtere Stücke. — Grammatik: Regelmäßige Konjugation, persönliche und reflexive Pronomina, Partizip, einige unregelmäßige Verben nach Plöb, Elementarbuch der französischen Sprache, 2. Hälfte. Wöchentlich Extemporale oder Exercitium. — 5 St. Zimmermann.

5. **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Anfang bis zum Abschluß der Reformation. — D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. — 2 St. Weineck.

6. **Geographie.** Die außereuropäischen Erdteile, besonders topisch; Kartenskizzen. — Elemente der allgemeinen Geographie. — Voigt, Leitfaden. — 2 St. Hof.

7. **Mathematik und Rechnen.** Ebene Geometrie bis zu den Peripheriewinkeln; leichte Konstruktionsaufgaben. — Reidt, Elemente. — 3 St. Hof.

Regelbetri, Gewinn-, Verlust-, Zinsrechnung, Berechnung von Flächen und Körpern. — Böhme, Rechenbücher Nr. X. — 2 St. Zimmermann.

8. **Naturbeschreibung.** Im S. einheimische Pflanzen beschrieben und nach Linné geordnet. — 2 St. Zimmermann.

Im W. die Ordnungen der Wirbeltiere in ihren wichtigsten Vertretern. — Schilling, Kleine Naturgeschichte. — 2 St. Hof.

9. **Zeichnen.** Blattformen, einfache Gipsornamente und Köpfe. — 2 St. Klieschan.

Quinta. Ordin. Werner, ordentl. Lehrer.

1. **Religionslehre.** Biblische Geschichten des N. T. wiederholt, dann die des A. T. — 3. Hauptstück erklärt und 2. Artikel gelernt, dazu die ausgewählten Sprüche und Kirchenlieder. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. — 2 St. Bluhm.

2. **Deutsch.** Prosaische und poetische Lesestücke gelesen, durchgesprochen und wiedergegeben; die ausgewählten Gedichte gelernt. — Orthographie durch Diktat, Abschrift und Ableitung; einige Wortfamilien. — Objekte, adverbiale Bestimmungen, Pronomina; Haupt- und Nebensätze. — Grammatische Übungen, später auch Nacherzählungen. — Hopf u. Paulsiek, Lesebuch I. 2. — 3 St. Klieschan.

3. **Latin.** Lektüre: Die Lesestücke aus D. Richters Lateinischem Lesebuch Nr. 80—170. — Grammatik nach demselben Lehrbuche: Die Besonderheiten der Deklination und Konjugation; Komparation, Pronomina, Zahlwörter, Adverbien, Präpositionen, die anomalen und viele unregelmäßige Verben. — 7 St. Werner.

4. **Französisch.** Formenlehre nach Plöz, Elementarbuch Lektion 1—59; Deklination, Adjektiv, demonstratives, interrogatives und relatives Pronomen, Zahlwort, Teilungsartikel, avoir und être und die 3 regelmäßigen Konjugationen. — Abschriften, später wöchentlich Extemporale oder Exercitium. — 5 St. Streiter.

5. **Geschichte.** Griechische und deutsche Götter- und Heldensagen, Erzählungen aus der persischen und älteren griechischen Geschichte. — 1 St. Im S. Weineck, im W. Rosbund.

6. **Geographie.** Wiederholung von Asien und Afrika, von Süd-, Ost- und Nord-Europa, dann Mittel-Europa. — Einfache Kartenstizzen. — Voigt, Leitfaden. — 2 St. Im S. Streiter, im W. Hof.

7. **Rechnen.** Brüche, gemeine und zehnteilige, gemischte Aufgaben, leichte Regelbetri; Zerlegen der Zahlen bis 200 in Faktoren. — Böhme, Rechenbücher Nr. IX. — Im S. 4 St. Bluhm; im W. 1 St. Schriftliches Rechnen, Zeichnen und Messen von Winkeln. Hof; 3 St. Bluhm u. Klieschan.

8. **Naturbeschreibung.** Im S. Pflanzen beschrieben und nach Gattungen zusammengestellt. — Im W. Vertreter von Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen, 3. T. mit Sexta kombiniert. — 2 St. Im S. Hof, im W. Bluhm und Hof.

9. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schönschrift. — 2 St. Klieschan.

10. **Zeichnen.** Krummlinige Figuren, Rosetten, Blattformen, farbige Flach-Ornamente. — 2 St. Klieschan.

Sexta. Ordin. Bluhm, Kantor.

1. **Religionslehre.** Biblische Geschichten des N. T. und die Festgeschichten aus dem N. T. — 1. Hauptstück eingehend, 3. kurz erklärt, 1. Artikel gelernt; dazu die ausgewählten Sprüche u. Kirchenlieder. — D. Schulz, Biblisches Lesebuch. — 3 St. Bluhm.

2. **Deutsch.** Leseübungen, Besprechung und Wiedergabe von Lesebüchern; die ausgewählten Gedichte. — Orthographie durch Abschrift, Diktat und Ableitung, einige Wortfamilien. — Der einfache Satz u. die Wortarten, Deklination und Konjugation. Wöchentlich grammatische Übungen. — Hopf und Paulsief Lesebuch I. 1. — 3 St. Im S. Bluhm, im W. Rosbund.

3. **Latin.** Regelmäßige Deklination und Konjugation, einschl. der Deponentia, auschl. der Verben auf —io nach der III. — Lektüre aus Richters Lesebuche Nr. 1—79. — Abschriften, Extemporalien, später auch Exercitien. — 8 St. Werner.

4. **Geschichte.** Im S. mit Quinta zusammen; im W. Sagen von Odysseus, Siegfried u. Dietrich. — 1 St. Rosbund.

5. **Geographie.** Von der Heimat zum Globus und zur Landkarte. — Übersicht über die Erdteile, besonders über Europa. — Einfache Erklärung der Tages- und Jahreserscheinungen. — Voigt, Leitfaden. — 2 St. Im S. Bluhm, im W. Klieschan.

6. **Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen, Resolvieren und Reduzieren, leichte Regelbetri; Anfänge der Bruchrechnung. Faktoren bis 120. — Böhme, Rechenbücher Nr. III. 5 St. Bluhm und Rosbund.

7. **Naturbeschreibung.** Propädeutischer Unterricht. Im S. heimische Pflanzen, im W. wichtige einheimische und fremde Tiere einfach beschrieben, hauptsächlich zur Gewinnung morphologischer Merkmale, im W. 3. T. mit Quinta zusammen. — 2 St. Im S. Hof, im W. Bluhm und Hof.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schönschrift. — 2 St. Klieschan.

9. **Zeichnen.** Gradlinige Figuren und Flachornamente. — 2 St. Klieschan.

Vorschule.

I. Klasse. Ordin. Murmann, Elementarlehrer.

1. **Religionslehre.** Ausgewählte biblische Geschichten des N. u. N. T., das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, einige Sprüche u. Kirchenlieder in der Stunde durchgesprochen u. eingeübt. — 3 St. Murmann.

2. **Lesen und Deutsch.** Größere Lesefertigkeit, Wiedererzählen; Erlernen kleiner Gedichte. — Orthographie durch Abschrift, Diktat und Niederschreiben von Erlerntem. — Das Wichtigste vom einfachen Satze und die Hauptwortarten, Elemente der Deklination und Konjugation. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. 2. Abtlg. — 7 St. Murmann.

3. **Aussehungsunterricht** an den Wilke'schen Bildertafeln. — 1 St. Murmann.

4. **Rechnen.** Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten, zuletzt auch mit benannten Zahlen, Zuzählen und Abziehen schriftlich bis zu 7- und mehrstelligen Zahlen. — Zerlegen in Faktoren. — 6 St. Murmann.

5. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift; Takt schreiben. — 3 St. Murmann.

II. Klasse. Ordin. Lange, Elementarlehrer.

2 Abteilungen zu gleicher Zeit abwechselnd unterrichtet und beschäftigt, in Religion und Anschauungsunterricht kombiniert.

1. **Religionslehre.** Wie in der I. Klasse, einfacher nach Auswahl und Vortrag. — 3 St. Murmann.

2. **Lesen und Deutsch.** 1. Abtlg.: Geläufiges Lesen; kleine Gedichte gelernt; kleine Abschriften und Diktate zur Übung der Orthographie. — Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen. 1. Abt. — 6 St. — 2. Abtlg.: Lesen- und Schreibenlernen nach der Schreiblesemethode. D. Schulz, Fibel Ausgabe C. 9 St. Lange.

3. **Schreiben.** 1. Abtlg.: Die deutschen Buchstaben in Wörtern und Sätzen. — 3 St. Lange. — 2. Abtlg.: Siehe vorher unter Lesen.

4. **Aussehungsunterricht.** Wie in I., einfacher. — 1 St. Lange.

5. **Rechnen.** 1. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—100, zuletzt Zuzählen und Abziehen schriftlich bis zu 5stelligen Zahlen. — 2. Abtlg.: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1—10—20, Zuzählen und Abziehen von 1—1000 schriftlich. — 5 St. Lange.

Technischer Unterricht.

1. **Turnen** in 2 Abteilungen, so daß im ganzen die Schüler der Sekunda bis Quarta die 1., die der Quinta, Sexta und 1. Vorklasse die 2. Abteilung bilden, die kleinsten in einer besonderen Unterabteilung. Beide Abteilungen haben im Sommer zweimal je 2 Stunden, im Winter zweimal je 1½ Stunden zugleich Unterricht, die kleinsten nur im Sommer zweimal je 1 Stunde, unter der Leitung von zwei Lehrern. So lange es das Wetter erlaubt, verwendet jede Abteilung wöchentlich 1 Stunde auf Turnspiele. — Dispensiert waren 12 Schüler. — Im Sommer Sergeant Götz und Oberjäger Buhle, im Winter Sergeant Buhle und Oberjäger Klein vom 3. Jägerbataillon.

2. **Gesang.** Alle Schüler des Real-Progymnasiums, soweit sie nicht durchaus unfähig waren, hatten wöchentlich 2 Stunden Unterricht in 2 Gesangsklassen, deren erste zugleich den Chor für die Schulfeierlichkeiten und die Kirche bildet und Choräle, Volkslieder, patriotische Gesänge und Motetten u. dergl. übte. Die 2. Klasse übte leichtere Choräle und Lieder, Notenkenntnis, Treppübungen. — Kantor Blum.

Die 1. Vorschulklasse und die 1. Abtlg. der 2. Vorschulklasse wurde wöchentlich 1 St. in Erlernung einfacher Lieder geübt. — Lange.

3. **Zeichnen** obligatorisch, siehe oben.

4. Verzeichniß der in der Schule gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach.	Titel des Buches.	Klasse.
Religionslehre	D. Schulz Biblisches Lesebuch, herausg. von Alty.	VI.—II.
Deutsche Sprache	Neues Testament und Psalmen	V.—II.
	D. Schulz Fibel für den Schreibseunterricht. Ausgabe C.	2. Vorschul-
		klasse.
	H. Paulsiek Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehr-An-	2. u. 1.
Lateinische Sprache	stalten. 1. u. 2. Abt.	Vorschulfl.
	F. Hopf u. H. Paulsiek Deutsch. Lesebuch I. T. 1., 2. u. 3. Abt.	VI.—IV.
	Dasselbe II. T. 1. Abt.	III.
	D. Richter Lateinisches Lesebuch	VI. u. V.
	Weller, Lateinisches Lesebuch aus Herodot	IV.
	Derselbe Lateinisches Lesebuch aus Livius.	IV. u. III.
Französische Sprache	Kühr Schulgrammatik der Lateinischen Sprache	IV.—II.
	Caesar Comment. de bello gallico u. Ovidii Metam.	II.
	K. Plöy Elementarbuch der französischen Sprache	V. u. IV.
	Derselbe Schulgrammatik der französischen Sprache	III. u. II.
	Herrig Französisches Lesebuch für mittlere Klassen	IV. u. III.
Englische Sprache	Ein Historiker und ein Drama nach Auswahl	IIb. u. IIa.
	Barthelemy Voyage du jeune Anacharsis en Grèce	II.
	Gesenius Elementarbuch der Englischen Sprache	III.
	Derselbe Grammatik der englischen Sprache	II.
	Herrig Englischs Lesebuch für mittlere Klassen	III.
Rechnen und Mathe-	Historical Series ed. Schütz	II.
matif	A. Böhme Rechenbuch No. III., IX., X. u. XII.	VI.—III.
	Reidt Die Elemente der Mathematik II. Teil	IV. u. III.
	Dasselbe III. u. IV. Teil	II.
Naturwissenschaften	Wittstein Fünfstellige Logarithmentafeln	II.
	Schilling Kleine Schulnaturgeschichte	IV. III. IIb.
	Rüdorff Lehrbuch der Mineralogie	II b.
	Derselbe Grundriß der Chemie	II a.
Geographie	Koppe Lehrbuch der Physik	II.
	F. Voigt Leitfaden beim geographischen Unterricht	V. IV. u. III.
	E. v. Seidlitz Grundzüge der Geographie	VI.
	Schulatlas von Debes	VI.—IV.
Geschichte	Schulatlas von Stieler, Andree—Fuzger oder Debes Schul-	
	atlas für die oberen Klassen	III. u. II.
	D. Jäger Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	III.
	David Müller Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	IV. u. III.
	Derselbe Geschichte des deutschen Volkes	II.
Gesang	Fr. und L. Erk und W. Greaf Sängerbain 1. H. 1. Abt	VI. u. V.
	Dasselbe 2. u. 3. H.	IV.—II.

B. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1884.

10. März: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt, daß ausnahmsweise wegen des bevorstehenden Bundeschießens die großen Ferien auf die Zeit vom 12. Juli bis 11. August verlegt werden.
18. April: Dasselbe fordert Bericht, ob der Gebrauch gegitterter Schreibhefte beim Rechnen erfahrungsmäßig nachteilig auf die Augen gewirkt habe.
24. April: Dasselbe genehmigt, daß ausnahmsweise in der Vorschule die beiden untersten Jahrgänge von Schülern eine Klasse bilden, während die allgemeine Bestimmung dahin geht, daß die neu eingetretenen Schüler besonders unterrichtet werden und — bei nur 2 Vorschulklassen — die beiden nächsten Jahrgänge zur 1. Klasse zusammengenommen werden sollen, was bei uns die Zahlenverhältnisse als unthunlich erscheinen lassen.
15. August: Dasselbe teilt einen Ministerial-Erlaß vom 14. Juli d. Js., der auch amtlich veröffentlicht worden ist, mit, in welchem genaue Vorschriften imbezug auf ansteckende Krankheiten gegeben sind. Wenn in einem Hausstande Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallfieber ausbrechen, müssen nicht nur die davon betroffenen Kinder, sondern auch die demselben Haushalt angehörenden gesunden Schüler vom Schulbesuch solange ausgeschlossen bleiben, bis die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt oder die für den Krankheitsverlauf als Regel geltende Zeit (bei Scharlach und Pocken 6 Wochen, bei Masern und Röteln 4 Wochen) abgelaufen ist; es müßte denn hinsichtlich der gesunden Kinder vom Arzte bescheinigt sein, daß dieselben hinreichend abgesondert sind. Auch ist darauf zu achten, daß vor Wiederzulassung zur Schule das Kind und seine Kleidungsstücke gründlich gereinigt werden. — Auswärtige Schüler dürfen, so lange die Krankheit im Haushalte, dem sie am Schulorte angehören, dauert, oder unmittelbar nach dem Erlöschen derselben nur dann in die Heimat entlassen werden, wenn der Arzt bezeugt, daß dies ohne Gefahr der Übertragung der Krankheit geschehen kann. Diese Vorschriften gelten für die selbst von der Krankheit betroffenen Schüler auch bei Unterleibstypheus, ansteckender Augenentzündung, Krätze und krampfhaftem Keuchhusten, dann aber nicht für die in demselben Haushalte lebenden gesunden Kinder.
5. Oktober: Dasselbe genehmigt, daß der Dr. Rosbund als Probekandidat an der Anstalt beschäftigt werde.
10. Novbr.: Dasselbe ordnet für alle höheren Lehranstalten der Provinz einheitliche Censuren an, und zwar für das Betragen: „lobenswert, gut, im ganzen befriedigend“, für Tadel besondere Angabe des Grundes; für Fleiß, Aufmerksamkeit und Leistungen: I „sehr gut“, II „gut“, III „genügend“, IV „noch nicht genügend“ oder „nur mittelmäßig“ oder „mangelhaft“, so daß einer von diesen Ausdrücken für die ganze Anstalt zu wählen ist (bei uns „nur mittelmäßig“) und V „ungenügend“, Für zusammenfassende Hauptnummern werden I, IIa, II, IIb und III vorgeschrieben (welche demnach den bis dahin bei uns üblichen Nummern I, II, III, IV und V entsprechen). Jede Zwischenstufe ist unbedingt auszuschließen. Wenn in mindestens zwei Hauptfächern eine geringere Censur als „genügend“ erteilt werden muß, so ist eine Versetzung in der Regel unstatthaft.
2. Dezemb.: Dasselbe teilt eine Ministerial-Verfügung vom 10. November mit, in welcher der Herr Minister in Folge eines Gutachtens der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen, um den Klagen wegen Überbürdung zu begegnen, für die häuslichen Arbeiten der Schüler eine von unten zunehmende angemessene Zeitdauer festsetzt. (Dabei ist natürlich an Schüler mittlerer Begabung, welche für die Klassenstufe genügend reif sind, an den Lehrstunden sich aufmerksam beteiligen und mit Fleiß und Sorgfalt arbeiten, gedacht.)

1885.

13. Januar: Dasselbe teilt die Bestimmungen des Herrn Ministers die Entlassungsprüfung betreffend mit. Darnach können in der schriftlichen und mündlichen Prüfung nicht genügende

Leistungen in höchstens zwei Hauptfächern durch gute Leistungen in zwei andern ausgleichlichen werden, doch hat der Schüler kein Recht auf solche Ausgleichung; auch müssen die nicht genügenden Leistungen wenigstens noch den Anforderungen entsprechen, welche für den Eintritt in die oberste Klasse zu stellen sind.

17. Januar: Dasselbe teilt eine Ministerial-Verfügung vom 7. Januar mit, welche die Einrichtung des Oster-Programms im einzelnen vorschreibt.

9. Februar: Dasselbe bestimmt, daß dieses Jahr der auf den Sonntag fallende Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs tags vorher, am 21. März, gefeiert werde.

17. Februar: Dasselbe fordert tabellarischen Bericht über die Anzahl der etwa schwerhörigen Schüler.

C. Chronik der Schule.

1. Das Schuljahr begann am 21. April 1884 und wird, so Gott will, am 28. März 1885 geschlossen werden.

2. Mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums trat Ostern der Schulamts-Kandidat Herr D. Streiter aus Perleberg ein, um sein Probejahr abzuleisten und zugleich Herrn Brauneck in einer Anzahl von Lehrstunden zu vertreten. Michaelis begann auch der Schulamts-Kandidat Herr Dr. Kosb und von hier sein Probejahr, nachdem derselbe mit Genehmigung des königl. Provinzial-Schulkollegiums schon einige Wochen vorher mit unterrichtet hatte. Solche Hilfe mußte uns sehr erwünscht sein, da mehrere ordentliche Lehrer an der Ausübung ihrer Berufsthätigkeit mehr oder weniger behindert waren. Herr Brauneck konnte bis auf eine geringe Stundenzahl entlastet werden, Herr Klieshan erhielt im Sommer einige Wochen Urlaub, um von einem Halsleiden durch eine Badekur Heilung zu suchen; und Herr Kantor Bluhm konnte seit Anfang Februar eines Fußleidens wegen nicht mehr zur Schule kommen, nachdem er schon lange nur mit Mühe und unter Schmerzen sein Amt versehen hatte. So mußten trotz der außergewöhnlichen Hilfe doch zuletzt in den Unterklassen manche Stunden zusammengelegt werden, und der Gesang-Unterricht mußte einige Zeit ganz ausfallen, bis Herrn Werner und Herrn Lange Zeit geschafft wurde, denselben zu erteilen.

3. Auch der Gesundheitszustand der Schüler verursachte uns im Sommer und Herbst ernstliche Sorge und mancherlei Störungen und Erschwerungen. Die zu Pfingsten nach sehr warmem Wetter plötzlich eintretende kalte Witterung, während der die meisten Schüler doch das begonnene Baden fortsetzten, veranlaßte leichtere und auch ernstlichere Katarthe und Erkrankungen der Atmungsorgane. Später, als es wieder sehr heiß wurde, litt eine große Zahl der Schüler an Kopfschmerz und Schwindel; einige erkrankten noch ernstlicher; besonders ein Sekundaner und ein Tertianer schwebten wochenlang in der größten Gefahr. Gott sei es gedankt, daß sie alle wieder genesen sind. Am wohlsten befanden sich alle während der freilich nur kurz andauernden Zeit der Eisbahn. Leider hatten wir noch vor Beginn des Schuljahres einen sehr betäubenden Verlust. Paul Stahn, Schüler der 2. Vorschulklassen, ein frischer hoffnungsvoller Knabe, starb plötzlich am 31. März 1884.

4. Am 26. April 1884 beehrte auch unsere Schule der Herr Geheime Ober-Regierungsrat Dr. Bonitz im Auftrage des Herrn Ministers mit einer Revision. Möge die hierbei empfangene vielseitige Anregung sich auf lange hin für die Anstalt fruchtbar erweisen!

5. Am 22. März 1884 wurde in der üblichen Weise durch Gesang, Deklamation und eine Rede des Rektors über „die Königin Luise“ der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierlich begangen. — Die Turnfahrt wurde am 29. Mai von der größeren Schaar, namentlich kleinerer Schüler unter Führung von 4 Lehrern und der beiden Turnlehrer mit der Eisenbahn bis Betschau und von dort zu Fuß auf herrlichem Wege durch Burg Kolonie in die Bürger Kaupen und von da zurück größtenteils zu Kahn unternommen. Einige leichte Regenschauer thaten der frohen Stimmung keinen Eintrag; keiner hat davon Schaden gelitten. 50 größere Schüler fuhrten mit dem Unterzeichneten und drei anderen Lehrern an demselben Tage hinauf in das Oberlausitzer Bergland. Von Zittau aus zog die frohe Schaar auf die Hohe Lausche, von da andern Tags über die Nonnenklusen, den Hochwald und den

Dybin nach Zittau zurück, eine herrliche Wanderung, vom schönsten Wetter begünstigt, und allen Teilnehmern unvergeßlich, zumal die allermeisten noch niemals rechte Berge gesehen oder von dort die weite Aussicht in so schönes Land genossen hatten. Am dritten Tage, es war der erste der Pfingstferien, wurde noch ein Stück des Meißendurchbruchthales durchwandert und das schöne Görlitz besichtigt, und dann ging es voll Dank und Freude heim. Es war seit langer Zeit wieder einmal die erste mehrtägige Turnfahrt. — Bei der Sedanfeier, den 2. September 1884, trugen vier Sekundaner eine kurze Darstellung des Krieges vor; Gesänge und Deklamationen leiteten den Vortrag ein, ergänzten ihn und beschloßen die Feier. Am Nachmittag desselben Tages verlief das Schulfest in der herkömmlichen Weise bei schönstem Wetter unter sehr zahlreicher Theilnehmung der Angehörigen unserer Schüler und vieler Freunde der Jugend und der Schule. Dem Verehrlichen Vorstand der Schützengilde, den Herren Brauereipächtern, der Frau Photograph Richter, der Frau Buchhändler König, dem Herrn Buchbinder Schubert, Herrn Einsiedel, der uns zum Schluß auf dem Markte durch ein Feuerwerk erfreute, und allen denen, die sonst bei der Beschaffung des zum Feste Nötigen uns freundlich entgegengekommen sind, sind wir wiederum zu herzlichem Danke verpflichtet. — Der Leipziger Schlacht und des Geburtstages Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen wurde am 18. Oktober 1884 durch eine einfache Schulfeierlichkeit in gebührender Weise gedacht. Der dazu gehörige Auszug zu frohen Spielen konnte erst am 30. Oktober stattfinden. — Eben solche Auszüge, immer je zwei Klassen zusammen, wurden im Sommer und Herbst noch mehrmals unternommen. — Wenn es uns nur auch erst gelingen wollte, die Mehrzahl unserer Schüler zu regelmäßigen freiwillig unternommenen Spielen auf unserm so bequem gelegenen Spielplatze zu vermögen! —

Das Schulaabendmahl fand am 7. November 1884 statt.

D. Statistische Mittheilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1884/85.

	A. Real-Gymnasium.								B. Forschsule.			
	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2a.	2b.	Sa.
1. Bestand am 1 Februar 1884	2	17	16	21	32	39	31	158	28	17	15	60
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1883/84	2	8	1	4	4	2	1	22	4	1	2	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	14	14	16	23	25	20	114	15	13	—	28
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	—	6	7	1	—	7	8
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1884/85	3	20	15	19	36	38	32	163	20	14	8	42
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	2	6
6. Abgang im Sommersemester	1	5	—	1	—	5	1	13	2	—	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	2	3	2	1	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	13	15	18	36	34	33	153	23	16	10	49
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	1	—	—	2	4	1	1	1	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1885	4	14	15	18	36	34	35	156	24	17	10	51
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	17 ₃	16 ₁₁	16 ₁₀	15 ₂	13 ₉	12 ₆	11 ₃		9 ₃	8 ₆	7 ₂	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Real-Programm.						B. Fortschule.						
	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	
1. Am Anfang des Sommersemesters	160	1	—	2	99	64	—	48	—	—	1	39	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	150	1	—	2	94	59	—	46	1	—	2	42	7
3. Am 1. Februar 1885	153	1	—	2	95	61	—	48	1	—	2	42	9

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 11, Michaelis 6; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 7, Michaelis 4.

3. Abiturienten.

Am 10. März 1884 bestanden unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Gruhl die Entlassungsprüfung und erhielten das Zeugnis der Reife für die Prima eines Realgymnasiums:

Paul Grimm, geboren den 6. Juli 1868 zu Lübben, evang. Konfession, Sohn eines Fleischermeisters zu Lübben, nachdem er 7 Jahre die Anstalt und zwar 2 Jahre die Sekunda besucht hatte, und

Max Braun, geb. den 20. September 1866 zu Bärwalde i/M., evang. Konfession, Sohn eines Hagelversicherungs-Inspektors zu Lübben, nachdem er 8 Jahre die Anstalt und zwar 2 Jahre die Sekunda besucht hatte.

E. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, verwaltet vom Rektor. Fortgeführt wurden Grimm Deutsches Wörterbuch, Herrig Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Krummes Pädagogisches Archiv, Umlaufst Rundschau für Geographie und Statistik, Klein Gaa, die Monatschrift für das Turnwesen, herausgegeben von Euler und Eckler und das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; — angekauft: Reidt, Planimetrische Aufgaben, Kluge Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, Gözinger Reallexikon der deutschen Altertümer, 2. Auflage, Cordatus Tagebuch über Dr. M. Luther, in Lieferungen, herausgegeben von Dr. Brampelmeyer, Reichmann Lehrbuch der christlichen Religion, Frick und Richter Lehrproben und Lehrgänge 1. u. 2. Heft, Baumgarten Amerika. — Geschenkt wurden von der Königl. Regierung zu Frankfurt a/D. Die Behandlung Verunglückter auf 2 Tafeln, von den Herren Verlegern C. Bänig Lehrbuch der Zoologie und Lehrbuch der Botanik, K. Plöb Auszug aus der Geschichte, H. Loewe Lehrgang der französischen Sprache; von dem abgehenden Sekundaner W. Kefler Westermanns Jahrbuch der Illustrierten Deutschen Monatshefte 6 Bände.

2. **Schülerhilfsbibliothek**, verw. vom Rektor, vermehrt durch Geschenke abgehender und verfehrter Schüler, so der Sekundaner Petrick, Küster, Kefler, Fr. Schulze, R. Schulze, Israel u. a., ferner durch K. Kappe Anfangsgründe der Physik und F. Spieß Übungsbücher zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, geschenkt vom Herrn Verleger.

3. **Schülerbibliothek**, verwaltet von den Herren Dr. Rehrmann und Werner. Es schenken beim Abgange von der Schule der Quintaner W. Born Der Scheik von Alexandria von W. Hauff, der Quintaner F. Fahnle D. Mylius Auf fremder Erde, der Untertertianer K. Kuhnt C. Leistner Deutsche Hiebe, der Tertianer K. Wolgast Th. Heigel Die deutschen Kaiser, der Tertianer A. Erdmann Stacks Erzählungen aus der griechischen Geschichte, der Obersekundaner K. Sacher F. H. Vofß Poetische Werke, der Abiturient M. Braun Shakespeares Werke, übersetzt von Vöttger, Döring u. a.,

der Sekundaner R. Schulze D. Jäger Geschichte der Römer, außerdem der Obertertianer D. Fuchs F. Henning Rundschau und F. Dungen Neue Märchen und Sagen; endlich Geschenk der Herren Berleger Bänitz und Kopka Lehrbuch der Geographie. — Angekauft wurden u. a.: F. Benedey George Washington, Fr. Körner Prinz Eugen, Frdr. Hoffmann Kolumbus, Cortez und Pizarro, Geschichte der Entdeckung und Eroberung von Amerika, Niecke Christoph Kolumbus der Entdecker Amerikas, W. Hahn Friedrich Wilhelm III. und Luise, König und Königin von Preußen, F. Bäßler Heldengeschichten des Mittelalters, Krämer Historisches Lesebuch über das deutsche Mittelalter, Mantisch Teutonia, Deutschlands wichtigste Ereignisse und berühmteste Männer, D. Schwebel Hans Jürgen von der Linde, D. Höcker Die letzten Tage von Pompeji, einige kleinere historische Erzählungen von D. Schupp, Würdig, F. Hoffmann und Bonnet; Fr. v. Hellwald Centralasien, R. Oberländer Australien, Fr. Gerstäcker Polynesien und Australien, C. v. d. Voet Nordenskjöld, Derf. Die Westindienfahrt des Prinzen Heinrich, Pallmann Gefährliche Jagden, Burmann Quer durch Afrika, v. Schweiger-Verchenfeld Der dunkle Erdteil, i. Vfg., F. Lohmeyer Junges Blut, Ch. G. Salzmann Josef Schwarzmantel, H. Wagner Illustriertes Spielbuch, Beckers Weltgeschichte, herausgg. von W. Müller, in Lieferungen, Hirt's Geographische Bildertafeln 2. Teil: Typische Landschaften.

Berechnung für die Zeit vom 1. März 1884 bis dahin 1885:

Einnahme: Bestand am 1. März 1884	Mk.	28,66
Beiträge der Schüler	"	131,40
Ersatz für ein abhanden gekommenes Buch, zur Hälfte des Preises	"	4,00
Für Programme und Zeugnis-Duplikate	"	4,50
	Mk.	168,56
Ausgabe: Für neue Bücher	Mk.	123,00
Für Einbinden und Ausbessern	"	14,70
Beitrag zum Schulfest	"	9,00
	Mk.	146,70
Bestand am 1. März 1885	Mk.	21,86.

4. Es schenkten zu beliebiger passender Verwendung der Tertianer F. Pfaffenroth 3 Mk., der Obersekundaner M. Schmidt 6 Mk. und der Obersekundaner R. Stäge 6 Mk., der Abiturient P. Grimm schenkte zur Vermehrung der Krystallmodelle 5 Mk.

5. Für den **Lehrapparat** wurden angekauft: Frd. Hirt's Hauptformen der Erdoberfläche, F. v. Stülpnagel Politische Karte des deutschen Reichs, Des selben Politische Karte von Europa, Leeders Wandkarte von Deutschland; ein Modell des Ohres, ein Modell der Feuerpritze, ein Apparat für gleichmäßige Fortpflanzung des Drucks bei luftförmigen Körpern, 6 verschiedene Linsen; 100 botanische Wandtafeln herausgg. von Otto, 2 Wandtafelbilder über die Bereitung des Eisens. — Geschenk wurden von Herrn Heitmann in Leipzig ein Bild des Niederwalddenkmals, von Frau Sanitätsrätin Löscher ein Herbarium, von Herrn Beigeordneten Schmidt, von Herrn Gutjahr in Großkräschen und vom Rektor verschiedene Krystalle, Chemikalien und Mineralien, vom Tertianer Scheibe, den Quartanern Wagnitz und Stumpf, dem Quintaner F. Schulz u. dem Sextaner Dalchow Vögel, Geweihe und ein Salamander, von andern einige Münzen. Herr Rentier Kenebarth hat für die Schule eine neue Messkette angefertigt.

Allen freundlichen Gebern sagen wir herzlichen Dank!

F. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Freistelle zum Gedächtnis der goldenen Hochzeit S. Majestäten des Kaisers und der Kaiserin war nach einander den Sekundanern G. Seltmann und D. Reischod vom Wohlwöbllichen Magistrat verliehen; außerdem genossen noch die vier Kurrendaner, Schüler der Quarta und Quinta, und drei andere Schüler Befreiung vom ganzen, und zwei Schüler solche vom halben Schulgeld. Aus den Zinsen der Paulischen und der Wagner-Stiftung wurden prämiert der Obersekundaner R. Sacher,

die Tertianer B. Peppler und K. Galle, der Quartaner M. Thomas, die Quintaner Fr. Hoffmann und Th. Hasche, die Sextaner K. Budig und K. Schulze, die Vorschüler F. Guttknecht, D. Schuster, K. Hoffmann, G. Elling, F. Hans, H. Rehrmann und K. Müller. — Den Freitisch der Freiherrlich Patow'schen Familienstiftung genossen der Quartaner K. Fickert und der Quintaner F. Schulz. — Das Roth'sche Benefizium für gute Leistungen im Kirchengesang erhielt der Untertertianer K. Schulze, die Prämie des Männer-Gesang-Vereins erhielt der Kurrendaner K. Fickert in Quinta.

G. Mitteilungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April ds. Jrs., an welchem Tage die neu aufzunehmenden Schüler vormittags von 8 Uhr ab geprüft werden. Anmeldung Freitag und Sonnabend, den 10. und 11. April, im Rektoratszimmer; mitzubringen sind Geburtschein, Impfschein und bezw. Schulzeugnis. Auch während des Schuljahres werden jederzeit Schüler in die ihren Kenntnissen entsprechende Klasse aufgenommen.

2. Für die Aufnahme in Sexta ist erforderlich das zurückgelegte 9. Lebensjahr, sinngemäßes Lesen und geläufiges Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten, Kenntnis der wichtigsten Redeteile, und bei evangelischen Knaben Kenntnis der Gebote mit Luthers Erklärung und einer mäßigen Anzahl von biblischen Geschichten.

3. Das Schulgeld wird vor der Mitte des letzten Monats im Schulvierteljahr für dasselbe eingeholt, Unpünktliche Zahlung kann Ausschluß des Schülers bewirken. Es beträgt:

	für Einheimische	für Auswärtige
in der Vorschule	36 Mk.,	42 Mk.,
in Sexta und Quinta	72 "	78 "
in Quarta und Tertia	78 "	84 "
in Sekunda	90 "	96 "

4. Ferien. Ostern vom 28. März bis 13. April, Pfingsten vom 22. Mai bis 28. Mai, Sommerferien vom 4. Juli bis 3. August, Herbstferien vom 26. September bis 12. Oktober, Weihnachten vom 19. Dezember 1885 bis 4. Januar 1886, den Tag des Schulschlusses und des Wiederbeginns der Schule jedesmal eingerechnet.

5. Versezungen finden alljährlich nur einmal vor Ostern statt; die dabei gefaßten Beschlüsse der Lehrerkonferenz sind unwiderruflich, falls nicht Irrtümer nachweisbar sind. Allzu milde Versezungen haben sich noch immer gerächt. — Das Zeugnis für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst erhalten diejenigen Schüler, welche für die Obersekunda reif sind. Bei der Erteilung desselben darf nach wiederholten Verordnungen durchaus nicht nachsichtiger verfahren werden als bei der Verzehung nach Obersekunda. Wir dürfen also nur denjenigen dieses Zeugnis geben, welche in dieser Klasse vorzüglich mit fortkommen würden.

6. Vom Turnunterricht, welcher allen andern Unterrichtsgegenständen vollkommen gleichsteht, kann eine Befreiung auf längere Zeit nur auf grund eines ärztlichen Zeugnisses eintreten. Der Wunsch, die Kinder auf einem Spaziergang oder einer Ausfahrt mitzunehmen, kann in der Regel eine Befreiung von der Turnstunde nicht begründen. — Zum regelmäßigen Besuch des Gottesdienstes und zum Singen der Liturgie sind alle evangelischen Schüler der drei oberen Klassen verpflichtet.

7. Das Verhalten der Schüler ist auch außerhalb der Schule der Aufsicht der Lehrer unterworfen. Im allgemeinen wird von ihnen ein bescheidenes und gesittetes Betragen erwartet; bei Strafe untersagt sind alle für Schüler unstatthafte Vergnügungen und Genüsse, insbesondere das späte Umhertreiben, das Rauchen und Kartenspielen, der Besuch von Wirtshäusern und öffentlichen Lokalen, wenn nicht erwachsene Angehörige dabei sind und die Verantwortung tragen. — Wirte, welche den Schülern den Verkehr in ihren Wirtschaften gestatten, machen sich gesetzlich strafbar. — Auch in einem Wirtshaus zu wohnen oder zu essen, ist Schülern nicht gestattet. — Wer Schülern

borgt, kann den Eltern gegenüber durchaus kein Recht auf Bezahlung geltend machen, es müßten denn unentbehrliche Lebensbedürfnisse gewesen sein, welche der Schüler auf keine andere Weise sich hätte verschaffen können, ein Fall, der bei uns sicher nie vorkommt.

8. Es wird jetzt so viel von Überbürdung der Schüler gesprochen und geschrieben, so selten aber von den notwendigen Erfordernissen für das Fortkommen auf einer höheren Schule, als da sind beharrlicher Fleiß, rege Teilnahme am Unterricht, ernstes Streben und Bewahrung vor allen schädlichen Zerstreuungen oder gar zuchtlosem Treiben. So wenig wir jene Gefahr der Überbürdung verkennen und so unausgesetzt wir bemüht sind, sie nach Kräften fern zu halten, ebenso streng müssen wir die genannten Forderungen an jeden Schüler stellen und hierbei die sorgfältige Mitwirkung der Eltern oder Erzieher in Anspruch nehmen. Möchten diese doch ernstlich erwägen, ob die leibliche und geistige Kraft eines Knaben zureicht, daß er immer rasch fortschreite, und andernfalls Geduld haben! Möchten sie aber auch strenge darauf halten, daß die Schüler zu Hause ihre Arbeiten rechtzeitig, mit Eifer und sorgfältig anfertigen, und dafür sorgen, daß sie ungestört arbeiten können, daß das Zimmer, die Tische und Stühle und die Beleuchtung genügend und der Gesundheit nicht nachteilig sind, vornehmlich aber auch dafür, daß die Knaben und Jünglinge regelmäßig in Gottes schöner Natur Leib und Seele durch frohe Wanderungen und Spiele erfrischen! Wir wenden uns an alle, welche mit unsern Schülern häufiger in Berührung kommen, mit der vertrauensvollen Bitte, uns in der Leitung derselben verständig zu unterstützen. Besser ist, Schlimmes rechtzeitig verhüten, als es hinterher strafen zu müssen!

9.

Öffentliche Prüfung

Freitag, den 27. März 1885.

Real-Progymnasium.

Vormittags von 8 Uhr ab:

8—8 ³ / ₄	Sexta.	Deutsch.	Rosbund.	—	Geographie.	Klieschan.
8 ³ / ₄ —9 ¹ / ₂	Quinta.	Latin.	Werner.	—	Französisch.	Streiter.
9 ¹ / ₂ —10 ¹ / ₄	Quarta.	Geographie.	Hof.	—	Rechnen.	Zimmermann.
10 ¹ / ₄ —11 ¹ / ₄	Tertia.	Englisch.	Rehrmann.	—	Mathematik.	Zimmermann.
11 ¹ / ₄ —12	Secunda.	Französisch.	Rehrmann.	—	Deutsch.	Weinck.

Vorschule.

Nachmittags von 2 Uhr ab:

2—2 ³ / ₄	II. Klasse.	Anschauung.	Lange.
2 ³ / ₄ —3 ¹ / ₄	I. Klasse.	Rechnen.	Murmann.
3 ¹ / ₄ —3 ³ / ₄	I. und II. Klasse.	Religion.	Murmann.

Zum Schluß der Prüfung einer jeden Klasse finden Vorträge von Gedichten statt. Die Gesangvorträge müssen leider wegen der Erkrankung des Herrn Kantor Blum ausfallen. Probezeichnungen und Probearbeiten liegen zur Aufsicht aus. Nach dem Schluß der Prüfung findet die Entlassung der Abiturienten statt.

Den Herrn Compatronats-Commissarius, die Herren vom Magistrat, von dem Stadtverordneten-Kollegium und von der Schul-Deputation, sowie die Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule beehrt sich ergebenst einzuladen
Lübben, den 1. März 1885.

Dr. Weinck, Rektor.



borgt, kann den Eltern
müßten denn unentbehrlich
sich hätte verschaffen könn

8. Es wird jetzt so
von den notwendigen Er
licher Fleiß, rege Teilna
strennungen oder gar zuch
so unausgesetzt wir bemü
Forderungen an jeden S
in Anspruch nehmen. A
Knaben zureicht, daß er
strenge darauf halten, da
fertigen, und dafür Sorge
und die Beleuchtung geni
die Knaben und Jüngling
und Spiele erfrischen! S
kommen, mit der vertrau
ist, Schlimmes rechtzeitig

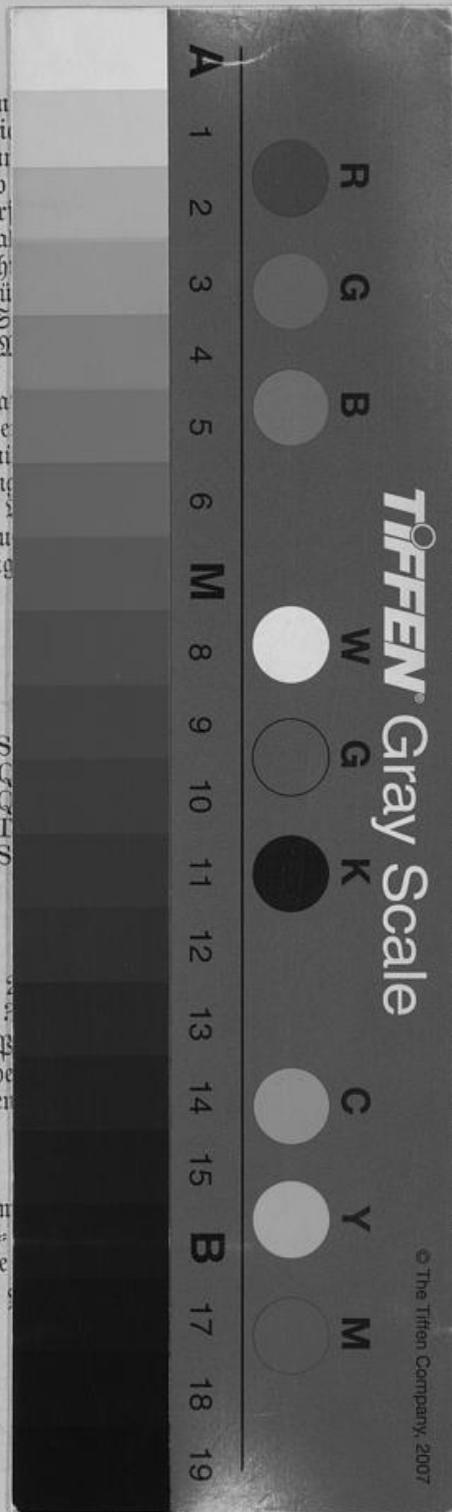
9.

8—8³/₄ S
8³/₄—9¹/₂ G
9¹/₂—10¹/₄ C
10¹/₄—11¹/₄ T
11¹/₄—12 S

Zum Schluß der P
fangvorträge müssen leide
und Probearbeiten liegen

statt.

Den Herrn Con
Stadtverordneten
hörigen der Schule
Lübben, den 1.



af Bezahlung geltend machen, es
der Schüler auf keine andere Weise
kommt.

rochen und geschrieben, so selten aber
er höheren Schule, als da sind beharr-
Bewahrung vor allen schädlichen Zer-
fahr der Überbürdung verkennen und
ebenso streng müssen wir die genannten
Mitwirkung der Eltern oder Erzieher
die leibliche und geistige Kraft eines
Geduld haben! Möchten sie aber auch
chtzeitig, mit Eifer und sorgfältig an-
das Zimmer, die Tische und Stühle
sind, vornehmlich aber auch dafür, daß
ib und Seele durch frohe Wanderungen
ern Schülern häufiger in Berührung
ben verständig zu unterstützen. Besser
üssen!

g
1885.

phie. Klieschan.
ch. Streiter.
Zimmermann.
thematif. Zimmermann.
Deutsch. Weineck.

inge.
ann.
Murmman.
äge von Gedichten statt. Die Ge-
Blum ausfallen. Probezeichnungen
e Prüfung findet
rienten

erren vom Magistrat, von dem
Deputation, sowie die Ange-
ehrt sich ergebenst einzuladen
Dr. Weineck, Rektor.